

STAATSKAPELLE BERLIN 1570

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

MUSEUMS- KONZERT VIII

WERKE VON Gioachino Rossini

VIOLINE Lifan Zhu, Yunna Weber
VIOLONCELLO Simone Drescher
KONTRABASS Alf Moser

So 12. Mai 2024 11.00
GOBELINSAAL BODE-MUSEUM

PROGRAMM

Gioachino Rossini (1792–1868) SONATE NR. 3 C-DUR
für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass

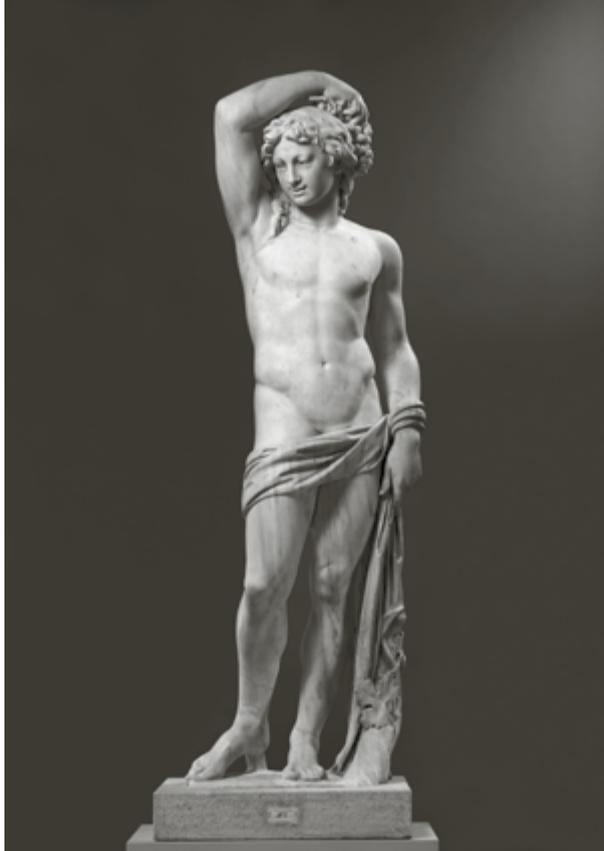
DUETTO D-DUR
für Violoncello und Kontrabass

SONATE NR. 2 A-DUR
für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass

»UNE LARME«
in einer Bearbeitung für zwei Violinen, Violoncello
und Kontrabass von Dirk Beißer

SONATE NR. 6 D-DUR
für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass

In Zusammenarbeit mit den Staatlichen Museen zu Berlin



Lambert-Sigisbert Adam (1700–1759),
BACCHUS, um 1730 / Raum 257

DAS KUNSTWERK DES TAGES

Der von Lambert-Sigisbert Adam d. Ä. zu einem Bacchus ergänzte antike Torso stammt aus der Sammlung des Kardinals Melchior de Polignac (1661–1741), dem einflussreichen und für die Antike begeisterten französischen Botschafter am Vatikan, der in der Gegend um Rom zahlreiche Ausgrabungen durchführen ließ. Nach dessen Tod erwarb Friedrich der Große die auf 300 Stücke angewachsene Sammlung des Kardinals. Die Identität des Torsos ist nicht eindeutig geklärt: Zum einen wird darin eine Replik des Westmacottschen Epheben gesehen, zum anderen der einschenkende Satyr des Praxiteles. Der Bacchus stand früher vor der Bibliothek von Schloss Sanssouci, bevor er 1842 in die Antikenabteilung der Berliner Museen gelangte. In Potsdam steht heute an der entsprechenden Stelle eine Kopie des Bacchus.

SIMONE DRESCHER wurde in Herdecke geboren. Als Jungstudentin wurde die Cellistin an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf aufgenommen. Danach studierte sie an der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar und der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin. Im Oktober 2022 erschien ihre Debüt CD »Humanity«, die sie auf Einladung von Peteris Vasks als Solistin mit der Sinfonietta Riga in Lettland aufnahm. Simone Drescher spielte Rezitale und trat als Solistin u.a. mit dem Konzerthausorchester Berlin, Philharmonie Baden-Baden, dem Karlovy Vary Symphony Orchestra, dem Folkwang Kammerorchester Essen und der Sinfonietta Köln auf. Als Kammermusikerin war sie z. B. in der Berliner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin, in der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle in Hamburg oder im Beethoven-Haus in Bonn zu Gast.

ALF MOSER, 1966 in Berlin geboren, erhielt seit dem sechsten Lebensjahr Unterricht an der Trompete und am Klavier. Mit 14 Jahren wechselte er zum Kontrabass und studierte ab 1982 an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« bei Kammervirtuose Heinz Zimmer. Sein erstes Engagement führte Alf Moser 1987 ins Berliner Sinfonieorchester (heute Konzerthausorchester). Seit 1989 ist er Musiker der Staatskapelle Berlin. Er war viele Jahre Mitglied verschiedener Kammerorchester (Bayerische Kammerphilharmonie, DKO Berlin, ECCO), ist Gründungsmitglied des Salonorchesters »Unter'n Linden«, des Ensembles »Il Concertino Virtuoso«, des Carl-Maria von Weber-Ensembles, sowie des Knobelsdorff-Ensembles Berlin. Seit 2020 ist Alf Moser künstlerischer Leiter der Kammermusikreihe »Klassik populär« der Uckermärkischen Bühnen Schwedt.

YUNNA WEBER, 1985 in St. Petersburg geboren, erhielt mit sechs Jahren ihren ersten Geigenunterricht. 2001 wurde sie am Konservatorium »N. A. Rimsky-Korsakow« aufgenommen, wo sie ihr Diplomstudium abschloss. Es folgte ein Studium bei Christian Altenburger in Wien, welches sie mit Auszeichnung absolvierte. 2001 spielte sie als Mitglied der Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musikfestivals unter Christoph Eschenbach, Esa-Pekka Salonen und Heinrich Schiff. 2003 wurde sie beim Internationalen Mrawinsky-Wettbewerb ausgezeichnet. Sie war stellvertretende Konzertmeisterin des Gustav Mahler Jugendorchesters sowie Mitglied im Orchestra Mozart in Bologna und im Lucerne Festival Orchestra. 2010 kam sie in die Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin und wurde 2012 festes Mitglied dieses Orchesters in der Gruppe der zweiten Violinen.

LIFAN ZHU wurde in Shanghai geboren. Nach der Übersiedlung in die USA 2009 absolvierte sie ihr Studium am Curtis Institute of Music und an der Juilliard School. 2011 gründete sie das Rosamunde String Quartet und studierte mit Mitgliedern des Guarneri Quartet, des Orion String Quartet und des Beaux Arts Trio. Sie gewann Preise bei Musikwettbewerben in Bukarest und Seoul sowie beim Violinwettbewerb »Andrea Postacchini« und war beim Verbier Festival, dem Pacific Music Festival in Sapporo, dem Tanglewood Music Festival und den Dresdner Musikfestspielen zu erleben. 2018 absolvierte sie den Masterstudiengang Konzertmeister/Solo an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin. Von 2017 bis 2018 hatte Lifan Zhu eine Zeitvertragsstelle im Gewandhausorchester Leipzig inne. Im Anschluss wurde sie Konzertmeisterin der zweiten Violinen bei der Staatskapelle Berlin.

M D C C X L I I I



STAATS OPER UNTER DEN LINDEN

HERAUSGEBERIN Staatsoper Unter den Linden

INTENDANT Matthias Schulz

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz

REDAKTION Rebecca Graitl

FOTO Staatliche Museen zu Berlin, Antje Voigt